



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CXIII. Ulrich und Günther, Grafen von Lindow, Gebrüder, vereignen dem Jungfrauen-Kloster zu Plötzke den vierten Theil des Dorfes Stegelitz, den Friedrich von Byern zu Lehen gehabt, am 7. September ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

Sigilla presentibus duximus appendenda. Sub anno domini millesimo quadringentesimo decimo, Mensis Junii die decima sexta.

Nach einer Abschrift aus dem Ende des 15. Jahrhunderts in einem Vol betitelt: Sammlung von abschriftlichen Verträgen und Briefen der Erzbischöfe und des Domkapitels, auch einzelner Aktenstücke von 1309—1562 (Copiar. No. 22 f. 4 bis 48) im Königl. Prov.-Archive zu Magdeburg.

CXIII. Ulrich und Günther, Grafen von Lindow, Gebrüder, vereignen dem Jungfrauen-Kloster zu Plöge den vierten Theil des Dorfes Stegelitz, den Friedrich von Byern zu Lehen gehabt, am 7. September 1410.

In Godes namen amen. We Olrik vnde Gunter, broder, von Godes gnaden greuen to Lindow vnd heren to Reppin vnde vnse nakomelinge vnde vnse rechten erben bekennen vnd betugen openbar med dessen vnßen open breue al den, de dessen breff sen, horen lesen, dat we myd wolbedachten mode vnde myd vulbord vnser rechten erben vnde med guden wyllen dorch God vnde to salicheit vnßer zelen vnde vnßer elderen zelen voreghen vnde voreghent hebben vnßer leuen getruwelik den geystliken klosterjuncvrowen to Plotzk dat vordendel des dorpes to Stegelitz myd gerichte, hagest vnd fidest, denst in dorpe vnde in velde, alle rechtigeit, grunte- ren, water, weyde, graz, holt, wege vnde stege, alle nud vnde tobehoring dat vernde deyl, alze her Fredderich von Bygern vor von vns to lene gehad, vnde wy vorlaten vnde vortygen aller rechtigeit genzliken med guten willen, de wy vnde vnße rechten erben vnde vnße nakomelinge darto ghehad hebben eäder jengloye wys hir na vnde mer hebben mochten an dem verndendel des dorpes to Stegelitz etc. Des to tuge hebbe wy vnßer ingezegel myd guden willen laten hengen an dessen vnßen open breff, de de ge- geuen vnde ghescreuen ys nach Goddes bord vertheynhundirt jar, darna in dem tegheden jare, in vnfir leuen vrowen auende, alze se gheboren ward.

Nach einer Abschrift des Archiv-Assistenten Hrn. Wedding im Magdeburger Archiv vom Original im Haupt-Staats-Archiv zu Dresden.

CXIV. Hermann Vorlant vermachet sein Haus dem Prediger-Kloster zu Strausberg, am 12. August 1415.

Witliken sy allen vromen luden, dy dessen brieff syn of horen lesen, dat wy, herman vorlant vnn Margareta, myne eynlike bedefrouwe, hebben met wolbedachten mude, frien